

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 9. Januar 2023

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Der endgültige Einkaufsmanagerindex (Composite PMI) der Eurozone für Dezember lag bei 49,3 und damit über dem November-Wert von 47,8. Der Index für den Dienstleistungssektor stieg von 48,5 auf 49,8, der Index für das verarbeitende Gewerbe verbesserte sich von 47,1 auf 47,8. Zwar lag der Indikator im Dezember bereits im sechsten Monat in Folge unter der Marke von 50 Punkten, was auf eine anhaltende wirtschaftliche Flaute hindeutet; der Anstieg zeigt jedoch, dass der Abschwung an Kraft verliert.

## USA

Der Index des Institute for Supply Management (ISM) für das verarbeitende Gewerbe sank den Konsensprognosen entsprechend von 49,0 auf 48,4 und damit den niedrigsten Stand seit zweieinhalb Jahren. Mit einem Rückgang von 10,4 Punkten fiel der ISM Index im abgelaufenen Jahr so deutlich wie zuletzt während der Finanzkrise. Der Dezemberwert ist ein weiteres Anzeichen, dass die Wirtschaft Ende des letzten Jahres an Schwung verloren hat, zumal die meisten Indexkomponenten eine Rezession anzeigen.

## 🌐 Schwellenländer

Die türkische Inflationsrate lag im Dezember bei 64,3% und damit unter dem November-Wert (84,4%) sowie unter den Konsensprognosen (67,2%, jeweils ggü. Vorjahr). Der Rückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Basiseffekte aufgrund eines höheren Wertes im Dezember 2022 infolge der Währungskrise, ein deutlicher Rückgang der Inflation im Verkehrssektor aufgrund sinkender Energieinflation und Anpassungen bei Auto-Brackets sowie eine schwächere Lebensmittelinflation aufgrund besserer Witterungsbedingungen.

## 🏛️ Aktien

Die Aktienmärkte gaben in der Vorwoche geringfügig nach, der MSCI World Index fiel um 0,3%. Der US-Markt lief den europäischen Börsen hinterher, der japanische Aktienmarkt lag zum Wochenende ebenfalls mit 0,84% im Minus. Die Aktienmärkte der Schwellenländer beendeten die Vorwoche dagegen mit einem Plus von 2,9%, nachdem ein Ende der strikten Kontaktbeschränkungen in China Anleger wieder an den Markt lockte.

## 🔍 Anleihen

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen fiel im Laufe der Vorwoche um 30 Basispunkte (Bp) von 2,57% auf 2,27%. Zum ersten Mal seit August lag die Inflation in der Eurozone unter die Marke von 10% und lag damit unter den Prognosen. Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, Italien und Spanien sank die Teuerungsrate, dafür stieg die Hoffnung, dass das Schlimmste überstanden sein könnte. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries fiel um 18 Bp. Der US-Arbeitsmarkt zeigte sich auch im Dezember robust, das Lohnwachstum nahm ab und nährte damit die Hoffnung, dass die US-Wirtschaft eine Rezession vermeiden kann und der US-Notenbank Spielraum für eine Drosselung der Zinsanhebungen bleibt.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# 9,2%

Eurozone:

Inflationsrate im Dezember



### TERMINE



#### 12. Januar

**USA:** Verbraucherpreisindex (Dezember)

#### 26. Januar

**USA:** Quartals- und Jahreswachstumsraten

#### 31. Januar

**Eurozone:** Quartals- und Jahreswachstumsraten

#### 1. und 2. Februar

**Fed und EZB:** Sitzung des geldpolitischen Ausschusses

Quelle: Amundi Strategy

## Kurserholung zum Jahresanfang

In den letzten Handelstagen des Jahres 2022 trieben die Zentralbanken die Anleiherenditen durch erneute Andeutungen in die Höhe, der Kampf gegen die Inflation sei noch lange nicht gewonnen und weitere Zinserhöhungen daher wahrscheinlich. Isabel Schnabel, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank, forderte zum Beispiel am 24. Dezember, die EZB solle dem Druck der Märkte standhalten und die Zinsen für ihre Einlagefazilität gegebenenfalls auf über 3% anheben, sollten die Inflationserwartungen einen solchen Schritt notwendig machen. (Aktuelle Prognosen gehen von einem Spitzensatz von 2% aus.) Die Renditen deutscher und französischer Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit kletterten daraufhin auf 2,5 bzw. 3,0% und damit den höchsten Stand des Jahres. Auch zehnjährige US-Treasuries legten zu und beendeten das Jahr bei rund 3,8%.

An den Aktienmärkten sanken die Kurse nach der Kursrallye vom Oktober und November, in den ersten Handelstagen des neuen Jahres kam es jedoch zu einer Trendwende: Die Aktienmärkte starteten sehr gut ins neue Jahr (insbesondere in Europa), die Anleiherenditen sanken.

Ein wichtiger Grund für die Erholung sind die Inflationszahlen, die in den wichtigsten europäischen Ländern weit unter den Erwartungen lagen (auch in Frankreich, wo eine höhere Inflation erwartet wurde), außerdem der Rückgang des ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe und langsames Lohnwachstum in den USA. Zweifellos werden die Märkte die Entschlossenheit der Zentralbanken auch in den nächsten Wochen testen, denn die Inflation bleibt zwar hoch, dürfte jedoch zurückgehen. In den USA zeichnet sich bereits eine sinkende Inflation ab, in Europa muss sich der Trend noch bestätigen. Zudem könnte die Konjunktur weiter nachlassen, wenn auch in moderatem Umfang.

Index	Returns			
	06/01/23	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3861	0.6%	-2.0%	0.6%
Eurostoxx 50	3999	5.4%	1.5%	5.4%
CAC 40	6830	5.5%	2.1%	5.5%
Dax 30	14542	4.4%	1.4%	4.4%
Nikkei 225	25974	-0.5%	-6.9%	-0.5%
SMI	11119	3.6%	0.1%	3.6%
SPI	14237	3.7%	0.6%	3.7%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	984	2.9%	1.1%	2.9%
Rohstoffe - Volatilität	06/01/23	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	80	-6.8%	0.9%	-6.8%
Gold (\$/Unze)	1863	2.1%	5.2%	2.1%
VIX	22	-0.1	-0.6	-0.1
Währungen	06/01/23	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.061	-0.9%	1.3%	-0.9%
USD/JPY	132	1.0%	-3.4%	1.0%
EUR/GBP	0.88	-0.6%	2.0%	-0.6%
EUR/CHF	0.93	0.7%	-1.2%	0.7%
USD/CHF	0.99	-0.3%	0.1%	-0.3%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research  
 Aktualisiert am 6. Januar um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	01/06/23	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+83 bp	-8 bp	-9 bp	-8 bp
Itraxx Crossover	+431 bp	-43 bp	-32 bp	-43 bp
Itraxx Financials Senior	+91 bp	-9 bp	-10 bp	-9 bp
Fixed Income markets	01/06/23	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.76	+4 bp	+14 bp	+2 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	2.25	+12 bp	+26 bp	+12 bp
Libor USD 3M	4.81	+4 bp	+8 bp	+4 bp
2Y yield (Germany)	2.59	-18 bp	+52 bp	-18 bp
10Y yield (Germany)	2.20	-37 bp	+40 bp	-37 bp
2Y yield (US)	4.27	-15 bp	-9 bp	-15 bp
10Y yield (US)	3.58	-29 bp	+5 bp	-29 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	01/06/23	1 W	1 M	YTD
France	+50 bp	-4 bp	+5 bp	-4 bp
Austria	+61 bp	-2 bp	-	-2 bp
Netherlands	+33 bp	--	+4 bp	--
Finland	+59 bp	+2 bp	+2 bp	+2 bp
Belgium	+62 bp	-3 bp	+1 bp	-3 bp
Ireland	+50 bp	-6 bp	+4 bp	-6 bp
Portugal	+99 bp	-2 bp	+8 bp	-2 bp
Spain	+105 bp	-4 bp	+4 bp	-4 bp
Italy	+198 bp	-16 bp	+13 bp	-16 bp



#### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 6. Januar 2023, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 6. Januar 2023